

Arbeitsunterlage

STATISTIK DER KRIEGSOPFER- FÜRSORGE

Ausgaben und Einnahmen

Empfänger

2000

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-05681

(11.12.15)

Herausgeber und Vertriebsstelle:

Statistisches Bundesamt, 65180 Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Bonn erfragen:

Gruppe IX E, Telefon: 01888 / 644 - 8148, - 8956 oder Fax: 0188 / 644 - 8994 oder E-Mail: schwerbehinderte@destatis.de

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 2001

Bestellnummer: 9950661-00700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Wir verweisen auch auf Fachserie 13 Reihe 3 „Kriegsopferfürsorge“ (Bestellnummer 2130300), die Sie beziehen können durch:

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43

72774 Reutlingen

Telefon: 0 70 71 / 93 53 50

Telefax: 0 70 71 / 93 53 35

Internet: www.s-f-g.com

E-Mail: destatis@s-f-g.com



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05

- Telefax: 06 11 / 75 33 30

- E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Begriffliche und methodische Erläuterungen.....	5
---	---

Schaubilder	8
-------------------	---

Deutschland

Teil I	Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge	9
	B. Einnahmen aufgrund von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	10
Teil II	Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres.....	11
	B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres	11

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

Teil I	Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge	12
	B. Einnahmen aufgrund von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	13
Teil II	Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres.....	14
	B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres	14

Neue Länder

Teil I	Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge	15
	B. Einnahmen aufgrund von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	16
Teil II	Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge	
	A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres.....	17
	B. Einmalige Leistungen im Laufe des Berichtsjahres	17

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** einschl. Berlin-Ost beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BSHG	=	Bundessozialhilfegesetz
BStatG	=	Bundesstatistikgesetz
BVG	=	Bundesversorgungsgesetz
HHG	=	Häftlingshilfegesetz
i.d.R.	=	in der Regel
i.V.	=	in Verbindung
KFürsV	=	Verordnung zur Kriegsofferfürsorge
LAG	=	Lastenausgleichsgesetz
OEG	=	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	=	Sozialgesetzbuch
SVG	=	Soldatenversorgungsgesetz
UBG	=	Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen
ZDG	=	Zivildienstgesetz

In den Tabellen "Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofferfürsorge" sind die einzelnen Beträge ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von einzelnen Beträgen geringfügige Abweichungen von der Endsumme ergeben.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Statistik

Über Leistungen und Empfänger der Kriegsopferfürsorge ist zweijährlich eine Bundesstatistik durchzuführen. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I S.1253).

Berichtskreis

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kriegsopferfürsorge.

Örtliche Träger sind die Landkreise und kreisfreien Städte, bei denen i.d.R. selbständige oder im Rahmen der Sozialämter tätige Fürsorgestellten als Durchführungsbehörden bestehen.

Überörtliche Träger sind in den meisten Ländern Landesbehörden, in einigen sind es Kommunalverbände (z.B. in Nordrhein-Westfalen die Landschaftsverbände, in Hessen und Baden-Württemberg die Landeswohlfahrtsverbände, in Bayern die Bezirke). Durchführungsbehörden sind jeweils die Hauptfürsorgestellten. Den überörtlichen Trägern der Kriegsopferfürsorge sind durch Landesrecht i.d.R. die gleichen Aufgaben zugewiesen, die auf dem Gebiet der Sozialhilfe den überörtlichen Sozialhilfeträgern obliegen.

Meldeweg

Örtliche und überörtliche Träger melden die Daten für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche an die statistischen Landesämter. Diese bereiten Länderergebnisse auf und übermitteln sie dem Statistischen Bundesamt zur Erstellung des Bundesergebnisses.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge, Anspruchsberechtigter Personenkreis

Rechtsgrundlage für die Leistungen der Kriegsopferfürsorge ist das Bundesversorgungsgesetz (BVG)¹⁾. Dieses Gesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsopferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen (Ehegatten, Elternteils, Kindes oder Enkelkindes) nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre

Familienmitglieder - als solche gelten neben dem Ehegatten auch Kinder und sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluß eine offensichtliche Härte bedeuten würde - unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen, wie Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v.H. gemindert ist, erhalten - jeweils im Rahmen der einzelnen Hilfearten - Leistungen der Sonderfürsorge; diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Deutsche und deutsche Volkszugehörige mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt in Staaten, mit denen die Bundesrepublik Deutschland diplomatische Beziehungen unterhält, haben nach § 64b BVG einen Anspruch auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge für berufliche Fortbildung, Umschulung, Ausbildung und Schulausbildung sowie auf Erziehungsbeihilfe und ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt; die übrigen Leistungen der Kriegsopferfürsorge können ihnen in dringenden Fällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen aufgrund folgender gesetzlicher Bestimmungen, die das BVG für anwendbar erklären:

§ 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG),

§§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),

§ 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG),

§ 47 Zivildienstgesetz (ZDG),

§ 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z.B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG gewährt.

Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a BVG)

Als Hilfen zur beruflichen Rehabilitation werden Hilfen gewährt, die erforderlich sind, um die Erwerbsfähigkeit der Empfänger entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern, herzustellen oder wiederherzustellen. Ziel der Hilfe ist die möglichst dauerhafte berufliche Eingliederung. Als derartige Hilfen kommen insbesondere in Betracht: Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes, Berufsfindung und

¹⁾ Aufgrund entsprechender Bestimmungen im Einigungsvertrag besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost der Rechtsanspruch auf Kriegsopferfürsorge seit 1. Januar 1991.

Arbeitserprobung, Hilfen zur beruflichen Anpassung, Fortbildung, Ausbildung und Umschulung einschl. eines zur Teilnahme an diesen Maßnahmen erforderlichen schulischen Abschlusses sowie Hilfen zur Gründung und Erhaltung einer selbständigen Existenz. Zu den berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen der Kriegsopferfürsorge zählen ferner Hilfen zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und Abstellen eines Kraftfahrzeugs sowie Übernahme der Kosten zur Erlangung der Fahrerlaubnis; außerdem Hilfen zur Teilnahme an Maßnahmen im Eingangsverfahren und im Arbeitstrainingsbereich anerkannter Werkstätten für Behinderte.

Krankenhilfe (§ 26b BVG)

Krankenhilfe erhalten Beschädigte und Hinterbliebene in Ergänzung der Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung nach den §§ 10 bis 24a BVG. Die Krankenhilfe umfasst ärztliche und zahnärztliche Behandlung, Versorgung mit Arzneimitteln und Zahnersatz, Krankenhausbehandlung sowie sonstige zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung der Krankheitsfolgen erforderliche Leistungen.

Hilfe zur Pflege (§ 26c BVG)

Die Hilfe wird - ggf. zusätzlich zu einer Pflegezulage gemäß § 35 BVG - Beschädigten und Hinterbliebenen gewährt, die infolge von Krankheit oder Behinderung so hilflos sind, dass sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können. Die Hilfe zur Pflege erfolgt bedarfsentsprechend bei häuslicher Pflege z.B. durch Übernahme der Kosten für eine besondere Pflegekraft oder durch Gewährung von Pflegegeld oder durch Übernahme der Kosten für Unterkunft und Pflege in Einrichtungen. Hierzu gehört auch, dass dem Pflegebedürftigen Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, die zur Erleichterung seiner Beschwerden wirksam beitragen.

Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d BVG)

Beschädigte und Hinterbliebene mit eigenem Haushalt erhalten diese Hilfe i.d.R. vorübergehend, wenn keiner der Haushaltsangehörigen den Haushalt führen kann. Voraussetzung ist, dass die Weiterführung des Haushalts geboten ist, z.B. bei Haushalten mit minderjährigen Kindern.

Altenhilfe (§ 26e BVG)

Die Altenhilfe soll dazu beitragen, Schwierigkeiten, die durch das Alter entstehen, zu verhüten, zu überwinden oder zu mildern und alten Menschen die Möglichkeit zu erhalten, am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen. Sie soll den Beschädigten und Hinterbliebenen zusätzlich zu den übrigen Leistungen gewährt werden.

Erziehungsbeihilfe (§ 27 BVG)

Erziehungsbeihilfe erhalten Waisen und Beschädigte für ihre Kinder. Sie soll eine Erziehung zu körperlicher, geistiger und sittlicher Tüchtigkeit sowie eine angemessene, den Anlagen und Fähigkeiten entsprechende allgemeine und berufliche Ausbildung sicherstellen.

Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a BVG)

Leistungen dieser Hilfeart werden gewährt, soweit der Lebensunterhalt nicht aus den übrigen Leistungen nach

dem BVG und dem einzusetzendem Einkommen und Vermögen bestritten werden kann.

Für die Gewährung dieser Hilfe gelten die Vorschriften in Abschnitt 2 des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG) unter Berücksichtigung der besonderen Lage des Beschädigten oder Hinterbliebenen entsprechend. Die ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt umfasst vor allem Leistungen für Ernährung, Unterkunft, Kleidung und Heizung; daneben werden auch die Beiträge zur Krankenversicherung und für eine angemessene Alterssicherung übernommen. Die Leistungen werden i.d.R. als Beihilfe gewährt, bei voraussichtlich nur kurzer Dauer der Notlage auch als Darlehen.

Erholungshilfe (§ 27b BVG)

Erholungshilfe erhalten Beschädigte für sich und ihren Ehegatten, außerdem Hinterbliebene, in Form von meist dreiwöchigen Erholungsaufenthalten. Die Leistungsgewährung setzt voraus, dass die Erholungsmaßnahme zur Erhaltung der Gesundheit oder der Arbeitsfähigkeit notwendig und seine Form zweckmäßig ist. Soweit es sich um Beschädigte handelt, muss die Erholungsbedürftigkeit durch die anerkannten Schädigungsfolgen bedingt sein. Bei Schwerbeschädigten wird ein solcher Zusammenhang stets angenommen.

Wohnungshilfe (§ 27c BVG)

Die Wohnungshilfe der Kriegsopferfürsorge besteht in der Beratung in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten sowie in der Mitwirkung bei der Beschaffung und Erhaltung ausreichenden und gesunden Wohnraums. Geldleistungen werden nur unter bestimmten Voraussetzungen gewährt, z.B. wenn die Wohnung eines Schwerbeschädigten mit Rücksicht auf Art und Schwere der Schädigung besonderer Ausgestaltung oder baulicher Veränderungen bedarf.

Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d BVG i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)

Empfänger sind Beschädigte ebenso wie Hinterbliebene.

Im Rahmen dieser Hilfeart wurden im einzelnen folgenden Hilfen gewährt:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage,
2. vorbeugende Gesundheitshilfe (mit Ausnahme von Maßnahmen der Erholung),
3. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation,
4. Hilfe zur Familienplanung,
5. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen,
6. Eingliederungshilfe für Behinderte,
7. Blindenhilfe,
8. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.

Leistungsarten der Kriegsopferfürsorge sind persönliche Hilfe, Sach- und Geldleistungen. Zur persönlichen Hilfe gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind.

Die Geldleistungen werden als einmalige Beihilfe, als laufende Beihilfe oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfegewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

Tatbestände und Merkmale der Statistik

In der Statistik der Kriegsofferfürsorge werden erfasst:

1. die Ausgaben der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte innerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß §§ 26 bis 27d BVG und der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge (KFürsV) einschl. der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach § 3 UBG, §§ 4 und 5 HHG, § 80 SVG und § 47 ZDG in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Ausgaben der Kriegsofferfürsorge für Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes gemäß § 64b BVG einschl. der Ausgaben aufgrund von entsprechenden Leistungen nach den unter 1. genannten Gesetzen,
3. die Ausgaben für die den Leistungen der Kriegsofferfürsorge gemäß §§ 26 bis 27d und 64b BVG entsprechenden Leistungen nach dem OEG,
4. die Einnahmen gemäß §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 Sozialgesetzbuch X (SGB), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u.ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofferfürsorge nach 1., 2. und 3. sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen gemäß §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d BVG einschl. der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen gemäß § 64b BVG und nach den unter 1., 2. und 3. genannten Gesetzen,
5. Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds,
6. - für jede Hilfeart gesondert - die Zahl der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres sowie die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres. Erstrecken sich Darlehenszahlungen über mehrere Jahre, so wird für jedes Berichtsjahr ein Fall gezählt. Leistungen, die für denselben Zweck teils als Beihilfe, teils als Darlehen gewährt werden, gelten als zwei Fälle und werden jeweils gesondert gezählt. Da ein Empfänger während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, lässt sich in der Statistik die Gesamtzahl

aller Empfänger nicht ermitteln. Auch die Zahl der Empfänger von laufenden Leistungen oder einmaligen Leistungen können Mehrfachzählungen beinhalten, da ein Empfänger bei mehreren Hilfearten gezählt worden sein kann.

Nicht erfasst werden in der Statistik der Kriegsofferfürsorge:

1. die persönlichen Hilfen;
2. die Erstattungen (Zuweisungen) der für die Durchführung der Kriegsofferfürsorge zuständigen Stellen untereinander;
3. der Zuschussbedarf der eigenen Einrichtungen, die Zuschüsse an fremde Einrichtungen der Kriegsofferfürsorge, allgemeine Kosten der Schaffung, Förderung und Erhaltung von Einrichtungen der Kriegsofferfürsorge sowie Zuschüsse an Verbände und Organisationen;
4. die Verwaltungskosten der zuständigen Stellen mit Ausnahme derjenigen Kosten, die in den Leistungen der Kriegsofferfürsorge, z.B. in den Pflegesätzen von Einrichtungen, enthalten sind;
5. die Leistungen, die in Durchführung des deutsch-österreichischen Vertrages über Kriegsofferversorgung und Beschäftigung Schwerbeschädigter vom 7. Mai 1963 und des Zusatzvertrages vom 7. Februar 1969 entstehen (BGBl. 1964 II S. 220 und 1970 II S. 197).

Die Ausgaben und Einnahmen werden in voller Höhe nachgewiesen. Erstattungen (Zuweisungen) von Bund, Ländern und Gemeinden bleiben unberücksichtigt.

Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Kriegsofferfürsorgestatistik werden in ausführlicher Darstellung nach Ländern in der Fachserie 13 „Sozialleistungen“, Reihe 3, Kennziffer 2130300 veröffentlicht.

Sämtliche Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes können über den Buchhandel oder direkt durch den

Verlag: Metzler-Poeschel Stuttgart

SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH

Postfach 43 43

72774 Reutlingen

Telefon: 07071/93 53 50

Telefax: 07071/ 3 36 53

bezogen werden.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K III veröffentlicht.

Schaubild 1

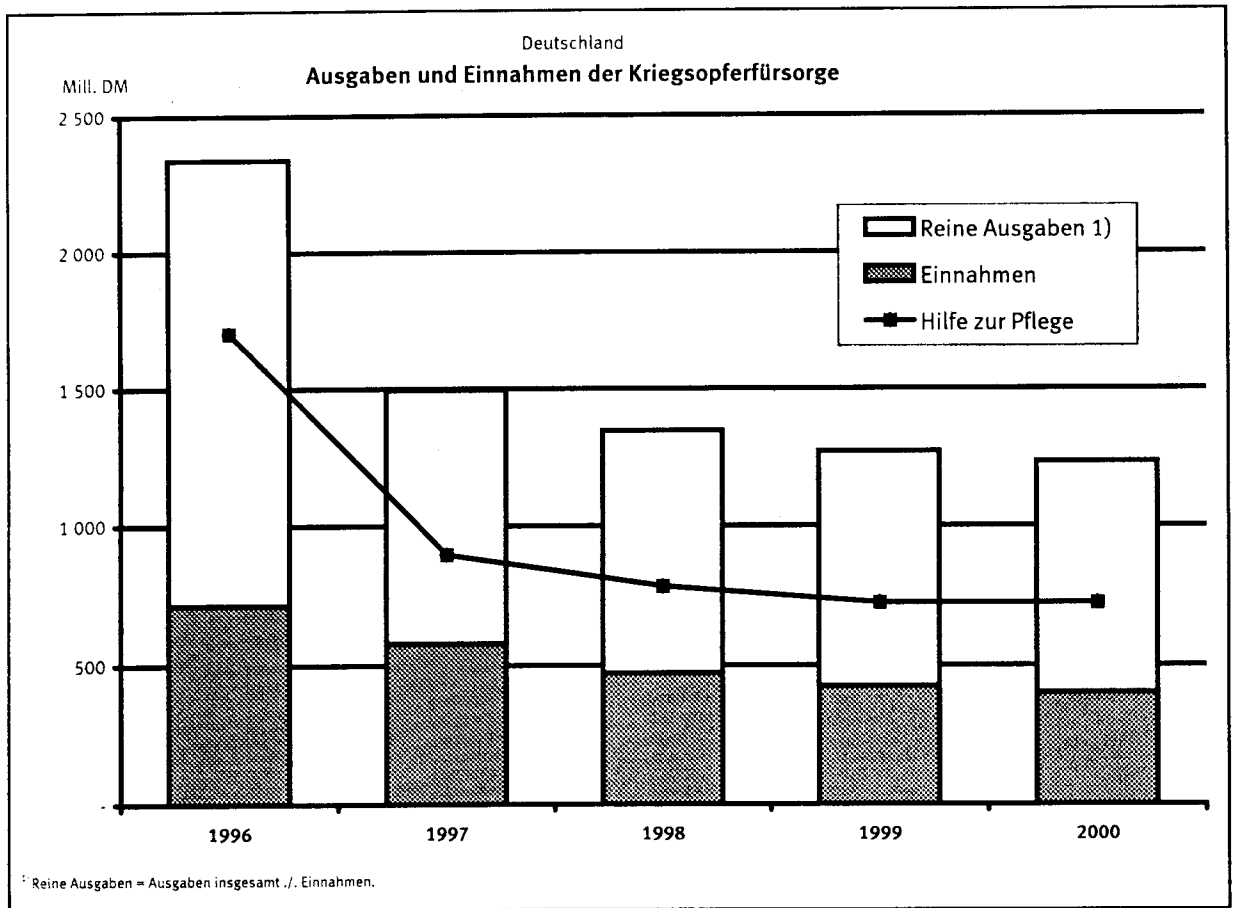
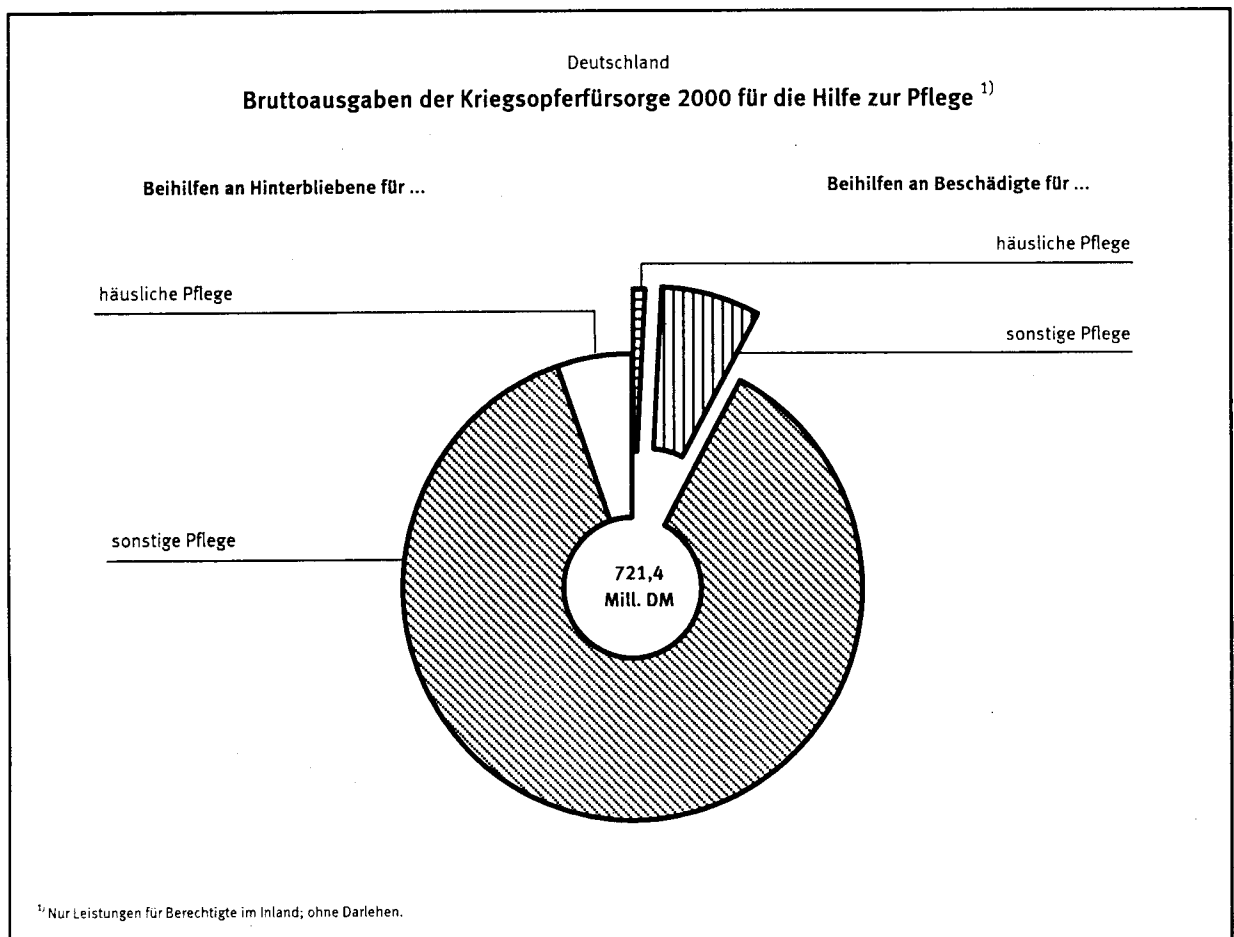


Schaubild 2



Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Deutschland

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)						
1.1 Beihilfen	896 232	12 173 642	13 069 874	1 318 283	88 006	13 157 880
1.2 Darlehen	48 689	32 840	81 529	33 657	1 326	82 855
(1) insgesamt	944 921	12 206 482	13 151 403	1 351 940	89 332	13 240 735
2. Krankenhilfe (§ 26b)						
2.1.1 Beihilfen an Beschädigte	381 870	18 096	399 966	86 628		
2.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	841 065	-	841 065	X		
2.1 Beihilfen zusammen	1 222 935	18 096	1 241 031	86 628	126 595	1 367 626
2.2 Darlehen	948	179	1 127	60	-	1 127
(2) insgesamt	1 223 882	18 275	1 242 157	86 688	126 595	1 368 752
3. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte	55 242 067	386 058	55 628 125	13 121 895		
3.1.1.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	6 500 601	195 613	6 696 214	2 430 849		
3.1.1.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	48 741 466	190 445	48 931 912	10 691 046		
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	665 439 174	323 071	665 762 245	X		
3.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	37 438 084	78 137	37 516 221	X		
3.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	628 001 090	244 934	628 246 024	X		
3.1 Beihilfen zusammen	720 681 241	709 129	721 390 371	13 121 895	663 743	722 054 114
3.2 Darlehen	873 103	-	873 103	32 708	-	873 103
(3) insgesamt	721 554 344	709 129	722 263 473	13 154 603	663 743	722 927 216
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)						
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte	4 785 313	201 321	4 986 634	3 517 392		
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	6 630 138	9 055	6 639 193	X		
4.1 Beihilfen zusammen	11 415 451	210 376	11 625 827	3 517 392	103 753	11 729 580
4.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(4) insgesamt	11 415 451	210 376	11 625 827	3 517 392	103 753	11 729 580
5. Altenhilfe (§ 26e)						
5.1.1 Beihilfen an Beschädigte	4 715 928	671	4 716 599	1 980 676		
5.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	12 497 040	4 045	12 501 085	X		
5.1 Beihilfen zusammen	17 212 969	4 716	17 217 685	1 980 676	88 584	17 306 269
5.2 Darlehen	11 000	-	11 000	11 000	-	11 000
(5) insgesamt	17 223 969	4 716	17 228 685	1 991 676	88 584	17 317 269
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)						
6.1 Beihilfen zusammen	2 213 109	809 367	3 022 476	1 249 106	-	3 022 476
6.2 Darlehen	50 944	10 499	61 443	26 073	-	61 443
(6) insgesamt	2 264 053	819 866	3 083 919	1 275 179	-	3 083 919
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
7.1.1 Beihilfen an Beschädigte	13 045 204	618 563	13 663 767	4 359 223		
7.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	79 723 919	115 623	79 839 542	X		
7.1 Beihilfen zusammen	92 769 123	734 186	93 503 309	4 359 223	3 658 219	97 161 528
7.2 Darlehen	248 674	26 529	275 203	101 278	-	275 203
(7) insgesamt	93 017 797	760 715	93 778 512	4 460 501	3 658 219	97 436 731

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Deutschland

8. Erholungshilfe (§ 27b)						
8.1 Beihilfen an Beschädigte	21 264 448	210 446	21 474 894	7 693 629		
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	20 160 899	23 726	20 184 625	X		
(8) insgesamt	41 425 347	234 172	41 659 519	7 693 629	12 105 652	53 765 171
9. Wohnungshilfe (§ 27c)						
9.1 Beihilfen	4 071 792	461 939	4 533 731	2 232 393	7 500	4 541 231
9.2 Darlehen	342 601	53 260	395 861	250 480	-	395 861
(9) insgesamt	4 414 394	515 199	4 929 593	2 482 873	7 500	4 937 093
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V mit Abschnitt 3 BSHG)						
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	45 034 165	1 745 159	46 779 324	13 113 153		
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	34 698 402	707 185	35 405 587	11 733 019		
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	219 764 893	774 204	220 539 097	X		
10.1 Beihilfen zusammen	299 497 460	3 226 548	302 724 008	24 846 172	58 721	302 782 729
10.2 Darlehen	2 787 295	226 250	3 013 545	1 136 180	-	3 013 545
(10) insgesamt	302 284 755	3 452 798	305 737 553	25 982 352	58 721	305 796 274
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	1 191 405 658	18 582 171	1 209 987 828	60 405 396	16 900 773	1 226 888 601
11.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	4 363 253	349 557	4 712 810	1 591 436	1 326	4 714 136
(11) insgesamt	1 195 768 911	18 931 728	1 214 700 638	61 996 832	16 902 099	1 231 602 737

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt DM
1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u.ä.	392 066 680
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	8 994 584
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	44 544
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	6 661
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.)	401 112 469

^{*)} Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

^{**)} Außerdem wurden 39 728 569 DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 3 738 507 DM gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	1	2	3	4	5	
	1	2	3	4	5	

Deutschland

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)	134	654	788	141	-	788
2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	5 048	17	5 065	229	32	5 097
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	23 679	13	23 692	257	33	23 725
(2) insgesamt	28 727	30	28 757	486	65	28 822
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 709	34	2 743	653	20	2 763
4. Altenhilfe (§ 26e)	9 311	3	9 314	1 607	7	9 321
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	193	63	256	109	-	256
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	1 766	83	1 849	513	862	2 711
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	11 041	16	11 057	X	1 043	12 100
(6) insgesamt	12 807	99	12 906	513	1 905	14 811
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	29 479	418	29 897	9 541	20	29 917
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	10 660	143	10 803	3 390	7	10 810
(7) insgesamt	40 139	561	40 700	12 931	27	40 727
(1 - 7) insgesamt	94 020	1 444	95 464	16 440	2 024	97 488

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁵⁾

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	91	436	527	75	-	527
9. Krankenhilfe (§ 26b)	1 880	15	1 895	103	144	2 039
10. Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 290	9	2 299	192	3	2 302
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	203	15	218	86	1	219
12. Altenhilfe (§ 26e)	62 040	11	62 051	3 523	7	62 058
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	136	40	176	88	-	176
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
14.1 Beihilfen	20 021	217	20 238	2 369	3 627	23 865
14.2 Darlehen	99	11	110	31	1	111
(14) insgesamt	20 120	228	20 348	2 400	3 628	23 976
15. Erholungshilfe (§ 27b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	11 769	131	11 900	3 957	1 529	13 429
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	11 891	12	11 903	X	2 963	14 866
(15) insgesamt	23 660	143	23 803	3 957	4 492	28 295
16. Wohnungshilfe (§ 27c)						
16.1 Beihilfen	575	41	616	307	1	617
16.2 Darlehen	32	7	39	14	-	39
(16) insgesamt	607	48	655	321	1	656
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	1 648	49	1 697	868	10	1 707
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 695	74	2 769	959	6	2 775
(17) insgesamt	4 343	123	4 466	1 827	16	4 482
(8 - 17) insgesamt	115 370	1 068	116 438	12 572	8 292	124 730

^{*)} Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

^{**)} Außerdem 998 Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und den HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 828 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)						
1.1 Beihilfen	727 119	7 735 608	8 462 727	1 125 510	88 006	8 550 733
1.2 Darlehen	48 689	29 840	78 529	33 657	1 326	79 855
(1) insgesamt	775 808	7 765 448	8 541 256	1 159 167	89 332	8 630 588
2. Krankenhilfe (§ 26b)						
2.1.1 Beihilfen an Beschädigte	375 773	11 247	387 020	86 628		
2.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	799 649	-	799 649	X		
2.1 Beihilfen zusammen	1 175 421	11 247	1 186 668	86 628	126 595	1 313 263
2.2 Darlehen	948	179	1 127	60	-	1 127
(2) insgesamt	1 176 369	11 426	1 187 795	86 688	126 595	1 314 390
3. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte	53 315 414	386 058	53 701 472	12 986 185		
3.1.1.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	6 171 095	195 613	6 366 708	2 361 145		
3.1.1.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	47 144 319	190 445	47 334 764	10 625 041		
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	647 441 206	323 071	647 764 277	X		
3.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	35 618 523	78 137	35 696 660	X		
3.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	611 822 683	244 934	612 067 617	X		
3.1 Beihilfen zusammen	700 756 620	709 129	701 465 749	12 986 185	663 743	702 129 492
3.2 Darlehen	858 906	-	858 906	32 708	-	858 906
(3) insgesamt	701 615 526	709 129	702 324 655	13 018 893	663 743	702 988 398
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)						
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte	4 197 868	199 673	4 397 541	3 242 942		
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	5 559 386	9 055	5 568 441	X		
4.1 Beihilfen zusammen	9 757 254	208 728	9 965 982	3 242 942	103 753	10 069 735
4.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(4) insgesamt	9 757 254	208 728	9 965 982	3 242 942	103 753	10 069 735
5. Altenhilfe (§ 26e)						
5.1.1 Beihilfen an Beschädigte	4 468 473	671	4 469 144	1 931 598		
5.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	12 000 585	4 045	12 004 630	X		
5.1 Beihilfen zusammen	16 469 058	4 716	16 473 774	1 931 598	88 584	16 562 358
5.2 Darlehen	11 000	-	11 000	11 000	-	11 000
(5) insgesamt	16 480 058	4 716	16 484 774	1 942 598	88 584	16 573 358
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)						
6.1 Beihilfen zusammen	2 178 139	806 224	2 984 363	1 238 314	-	2 984 363
6.2 Darlehen	50 944	10 499	61 443	26 073	-	61 443
(6) insgesamt	2 229 083	816 723	3 045 806	1 264 387	-	3 045 806
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
7.1.1 Beihilfen an Beschädigte	11 976 217	576 161	12 552 377	4 221 737		
7.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	67 529 000	115 229	67 644 229	X		
7.1 Beihilfen zusammen	79 505 217	691 390	80 196 607	4 221 737	3 658 219	83 854 826
7.2 Darlehen	205 564	26 529	232 093	101 278	-	232 093
(7) insgesamt	79 710 780	717 919	80 428 699	4 323 015	3 658 219	84 086 918

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge *) **)

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

8. Erholungshilfe (§ 27b)						
8.1 Beihilfen an Beschädigte	19 544 458	208 148	19 752 606	7 159 873		
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	19 444 266	20 907	19 465 173	X		
(8) insgesamt	38 988 724	229 055	39 217 779	7 159 873	12 105 652	51 323 431
9. Wohnungshilfe (§ 27c)						
9.1 Beihilfen	3 520 560	461 939	3 982 499	2 090 276	7 500	3 989 999
9.2 Darlehen	288 906	53 260	342 166	206 100	-	342 166
(9) insgesamt	3 809 466	515 199	4 324 665	2 296 376	7 500	4 332 165
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V mit Abschnitt 3 BSHG)						
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	42 341 943	1 708 444	44 050 387	11 921 790		
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KfzV)	29 246 179	692 303	29 938 482	10 482 126		
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	215 081 851	774 204	215 856 055	X		
10.1 Beihilfen zusammen	286 669 973	3 174 951	289 844 924	22 403 917	58 721	289 903 645
10.2 Darlehen	2 458 299	226 250	2 684 549	1 078 411	-	2 684 549
(10) insgesamt	289 128 272	3 401 201	292 529 473	23 482 328	58 721	292 588 194
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	1 139 748 085	14 032 987	1 153 781 072	56 486 979	16 900 773	1 170 681 845
11.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	3 923 254	346 557	4 269 811	1 489 287	1 326	4 271 137
(11) insgesamt	1 143 671 339	14 379 544	1 158 050 883	57 976 266	16 902 099	1 174 952 982

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt DM
-------------------	-----------------

1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u.ä.	367 751 602
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	6 564 301
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	42 594
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	6 661
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.)	374 365 158

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

**) Außerdem wurden 38 414 675 DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 3522 779 DM gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ^{*)} ^{**) (}

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	1	2	3	4	5	
						6

Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)	125	489	614	131	-	614
2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	4 559	17	4 576	202	32	4 608
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	22 794	13	22 807	247	33	22 840
(2) insgesamt	27 353	30	27 383	449	65	27 448
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	2 179	33	2 212	589	20	2 232
4. Altenhilfe (§ 26e)	5 664	3	5 667	402	7	5 674
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	186	62	248	106	-	248
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	1 721	79	1 800	496	862	2 662
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	10 501	16	10 517	X	1 043	11 560
(6) insgesamt	12 222	95	12 317	496	1 905	14 222
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V mit Abschnitt 3 BSHG)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	23 881	405	24 286	8 434	20	24 306
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	8 825	137	8 962	2 694	7	8 969
(7) insgesamt	32 706	542	33 248	11 128	27	33 275
(1 - 7) Insgesamt	80 435	1 254	81 689	13 301	2 024	83 713

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ³⁾

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	86	365	451	68	-	451
9. Krankenhilfe (§ 26b)	1 719	14	1 733	103	144	1 877
10. Hilfe zur Pflege (§ 26c)	2 031	9	2 040	192	3	2 043
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	183	15	198	83	1	199
12. Altenhilfe (§ 26e)	46 377	11	46 388	2 877	7	46 395
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	133	40	173	87	-	173
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
14.1 Beihilfen	19 303	207	19 510	2 263	3 627	23 137
14.2 Darlehen	95	11	106	31	1	107
(14) insgesamt	19 398	218	19 616	2 294	3 628	23 244
15. Erholungshilfe (§ 27b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	10 936	130	11 066	3 745	1 529	12 595
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	11 579	10	11 589	X	2 963	14 552
(15) insgesamt	22 515	140	22 655	3 745	4 492	27 147
16. Wohnungshilfe (§ 27c)						
16.1 Beihilfen	491	41	532	277	1	533
16.2 Darlehen	22	7	29	12	-	29
(16) insgesamt	513	48	561	289	1	562
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	1 551	49	1 600	853	10	1 610
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 614	74	2 688	923	6	2 694
(17) insgesamt	4 165	123	4 288	1 776	16	4 304
(8 - 17) Insgesamt	97 120	983	98 103	11 514	8 292	106 395

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

^{**) (} Außerdem 917 Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und den HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 770 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Neue Länder

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)						
1.1 Beihilfen	169 113	4 438 033	4 607 146	192 773	-	4 607 146
1.2 Darlehen	-	3 000	3 000	-	-	3 000
(1) insgesamt	169 113	4 441 033	4 610 146	192 773	-	4 610 146
2. Krankenhilfe (§ 26b)						
2.1.1 Beihilfen an Beschädigte	6 097	6 849	12 946	-	-	-
2.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	41 416	-	41 416	X	-	-
2.1 Beihilfen zusammen	47 513	6 849	54 362	-	-	54 362
2.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(2) insgesamt	47 513	6 849	54 362	-	-	54 362
3. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
3.1.1 Beihilfen an Beschädigte	1 926 653	-	1 926 653	135 709	-	-
3.1.1.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	329 506	-	329 506	69 704	-	-
3.1.1.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	1 597 147	-	1 597 147	66 005	-	-
3.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	17 997 968	-	17 997 968	X	-	-
3.1.2.1 davon: Für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	1 819 561	-	1 819 561	X	-	-
3.1.2.2 Für sonstige Hilfe zur Pflege	16 178 407	-	16 178 407	X	-	-
3.1 Beihilfen zusammen	19 924 621	-	19 924 621	135 709	-	19 924 621
3.2 Darlehen	14 197	-	14 197	-	-	14 197
(3) insgesamt	19 938 818	-	19 938 818	135 709	-	19 938 818
4. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)						
4.1.1 Beihilfen an Beschädigte	587 445	1 648	589 093	274 449	-	-
4.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	1 070 751	-	1 070 751	X	-	-
4.1 Beihilfen zusammen	1 658 197	1 648	1 659 845	274 449	-	1 659 845
4.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(4) insgesamt	1 658 197	1 648	1 659 845	274 449	-	1 659 845
5. Altenhilfe (§ 26e)						
5.1.1 Beihilfen an Beschädigte	247 455	-	247 455	49 078	-	-
5.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	496 456	-	496 456	X	-	-
5.1 Beihilfen zusammen	743 911	-	743 911	49 078	-	743 911
5.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(5) insgesamt	743 911	-	743 911	49 078	-	743 911
6. Erziehungsbeihilfe (§ 27)						
6.1 Beihilfen zusammen	34 970	3 143	38 113	10 792	-	38 113
6.2 Darlehen	-	-	-	-	-	-
(6) insgesamt	34 970	3 143	38 113	10 792	-	38 113
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
7.1.1 Beihilfen an Beschädigte	1 068 987	42 402	1 111 389	137 486	-	-
7.1.2 Beihilfen an Hinterbliebene	12 194 919	394	12 195 313	X	-	-
7.1 Beihilfen zusammen	13 263 907	42 796	13 306 703	137 486	-	13 306 703
7.2 Darlehen	43 110	-	43 110	-	-	43 110
(7) insgesamt	13 307 017	42 796	13 349 813	137 486	-	13 349 813

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil I: Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge^{*)**)}

A. Ausgaben und Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Ausgaben	Leistungen an Empfänger					
	innerhalb				außerhalb	insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ¹⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter: Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	DM					
	1	2	3	4	5	6

Neue Länder

8. Erholungshilfe (§ 27b)						
8.1 Beihilfen an Beschädigte	1 719 989	2 298	1 722 287	533 756		
8.2 Beihilfen an Hinterbliebene	716 633	2 819	719 452	X		
(8) insgesamt	2 436 622	5 117	2 441 739	533 756	-	2 441 739
9. Wohnungshilfe (§ 27c)						
9.1 Beihilfen	551 232	-	551 232	142 118	-	551 232
9.2 Darlehen	53 695	-	53 695	44 380	-	53 695
(9) insgesamt	604 928	-	604 928	186 498	-	604 928
10. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V mit Abschnitt 3 BSHG)						
10.1.1 Beihilfen an Beschädigte ohne Kfz-Beihilfen	2 692 222	36 715	2 728 938	1 191 363		
10.1.2 Beihilfen an Beschädigte zur Beschaffung, zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFÜrsV)	5 452 223	14 882	5 467 105	1 250 893		
10.1.3 Beihilfen an Hinterbliebene	4 683 041	-	4 683 041	X		
10.1 Beihilfen zusammen	12 827 487	51 597	12 879 084	2 442 256	-	12 879 084
10.2 Darlehen	328 996	-	328 996	57 769	-	328 996
(10) insgesamt	13 156 483	51 597	13 208 080	2 500 025	-	13 208 080
11. Ausgaben insgesamt (Nr. 1. bis 10.)						
11.1. Beihilfen (1.1, 2.1, 3.1, 4.1, 5.1, 6.1, 7.1, 8, 9.1, 10.1)	51 657 573	4 549 183	56 206 757	3 918 417	-	56 206 757
11.2. Darlehen (1.2, 2.2, 3.2, 4.2, 5.2, 6.2, 7.2, 9.2, 10.2)	439 998	3 000	442 998	102 149	-	442 998
(11) insgesamt	52 097 571	4 552 183	56 649 755	4 020 566	-	56 649 755

B. Einnahmen aufgrund von Leistungen an Empfänger der Kriegsopferfürsorge

Art der Einnahmen	Insgesamt DM
-------------------	-----------------

1. Übergang und Überleitung von Ansprüchen (§ 115 SGB X, §§ 27g und 81a BVG, § 292 Abs. 3 bis 5 LAG), Erstattungsansprüche (§§ 50, 102 bis 105 SGB X, § 25c Abs. 1 und 2 BVG, § 292 Abs. 4 und 5 LAG), Rückerstattungsansprüche (§ 112 SGB X), Auslagenerstattung (§ 109 SGB X) u.ä.	24 315 078
2. Tilgung von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	2 430 282
3. Zinsen von Darlehen (§§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a, 27c und 27d)	1 950
4. Erstattungen aus dem europäischen Sozialfonds	-
5. Einnahmen insgesamt (Nr. 1. bis 4.)	26 747 311

*) Einschließlich der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

**) Außerdem wurden 1 313 894 DM Bruttoausgaben für Empfänger nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) erbracht,

denen Einnahmen und Erstattungen in Höhe von 215 728 DM gegenüberstehen.

¹⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem UBG und dem HHG.

²⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

Kriegsopferfürsorge 2000

Teil II: Empfänger von Leistungen der Kriegsopferfürsorge ^{*)**)}

Art der Leistungen nach dem BVG	Innerhalb				Außerhalb	Insgesamt (Sp. 3+5)
	des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes					
	nach dem BVG ²⁾	nach § 80 SVG ²⁾	zusammen (Sp. 1+2)	darunter Sonderfürsor- geberechtigte gem. § 27e BVG	nach § 64b BVG ³⁾	
	1	2	3	4	5	

Neue Länder

A. Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres

1. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§§ 26 und 26a)	9	165	174	10	-	174
2. Hilfe zur Pflege (§ 26c)						
2.1 Beihilfen für häusliche Pflege (einschl. Pflegegeld)	489	-	489	27	-	489
2.2 Beihilfen für sonstige Pflege	885	-	885	10	-	885
(2) insgesamt	1 374	-	1 374	37	-	1 374
3. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	530	1	531	64	-	531
4. Altenhilfe (§ 26e)	3 647	-	3 647	1 205	-	3 647
5. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	7	1	8	3	-	8
6. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
6.1 Beihilfen an Beschädigte	45	4	49	17	-	49
6.2 Beihilfen an Hinterbliebene	540	-	540	X	-	540
(6) insgesamt	585	4	589	17	-	589
7. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
7.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	5 598	13	5 611	1 107	-	5 611
7.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 835	6	1 841	696	-	1 841
(7) insgesamt	7 433	19	7 452	1 803	-	7 452
(1 - 7) Insgesamt	13 585	190	13 775	3 139	-	13 775

B. Einmalige Leistungen ⁴⁾ im Laufe des Berichtsjahres ⁵⁾

8. Hilfen zur beruflichen Rehabilitation (§ 26)	5	71	76	7	-	76
9. Krankenhilfe (§ 26b)	161	1	162	-	-	162
10. Hilfe zur Pflege (§ 26c)	259	-	259	-	-	259
11. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 26d)	20	-	20	3	-	20
12. Altenhilfe (§ 26e)	15 663	-	15 663	646	-	15 663
13. Erziehungsbeihilfe (§ 27)	3	-	3	1	-	3
14. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 27a)						
14.1 Beihilfen	718	10	728	106	-	728
14.2 Darlehen	4	-	4	-	-	4
(14) insgesamt	722	10	732	106	-	732
15. Erholungshilfe (§ 27b)						
15.1 Beihilfen an Beschädigte	833	1	834	212	-	834
15.2 Beihilfen an Hinterbliebene	312	2	314	X	-	314
(15) insgesamt	1 145	3	1 148	212	-	1 148
16. Wohnungshilfe (§ 27c)						
16.1 Beihilfen	84	-	84	30	-	84
16.2 Darlehen	10	-	10	2	-	10
(16) insgesamt	94	-	94	32	-	94
17. Hilfen in besonderen Lebenslagen (§ 27d i.V. mit Abschnitt 3 BSHG)						
17.1 Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unterhaltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz (§ 28 Abs. 1 Nr. 2 KFürsV)	97	-	97	15	-	97
17.2 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	81	-	81	36	-	81
(17) insgesamt	178	-	178	51	-	178
(8 - 17) Insgesamt	18 250	85	18 335	1 058	-	18 335

^{*)} Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach § 3 des Gesetzes über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG), § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG).

^{**)} Außerdem 81 Empfänger laufender Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung Opfer von Gewalttaten (OEG).

¹⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem UBG und den HHG.

²⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach dem ZDG.

³⁾ Einschließlich der Empfänger (Fälle) entsprechender Leistungen nach anderen Gesetzen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes.

⁴⁾ Einmalige Leistungen umfassen sowohl Beihilfen als auch Darlehen und werden, sofern sie nicht gesondert ausgewiesen werden, als Hilfen bezeichnet.

⁵⁾ Außerdem 58 einmalige Leistungen (Fälle) nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG).